



Therapiehund-Jubiläumsjahr



Diese beiden Deutschen Schäferhunde haben dieses Jahr die THT-Ausbildung gemacht.
Nelly ??? mit ??????????
Esther ????? mit ????????

Die SC Therapiehundebildung feiert 2017 ein kleines Jubiläum. Die Ausbildung, welche im Jahr 2001 zusammen mit dem SVÖ in Österreich aufgebaut wurde, findet seit zehn Jahren in der Schweiz statt.

Seit zehn Jahren dürfen wir während der praktischen Ausbildungswoche in verschiedene Institutionen von Meiringen. Nach den ersten vier Ausbildungstagen an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz, weilten wir jeweils im Mai für eine Woche im wunderschönen Berner Oberland.

Warum ich mich für SC THT engagiere

Ich bin stolz darauf, seit dem Jahr 2001 in diese Ausbildung involviert zu sein. Angefangen habe ich als Hundeführerin mit meinem damaligen Deutschen Schäferhund Carlos vom Haus Hollenstein. Anschliessend wurde ich Teamtrainerin und seit 2010 amtiere ich als Präsidentin der Kommission für das Therapiehundewesen und in dieser Funktion als Ausbildungsverantwortliche. Zurzeit führe ich die Therapiehündin Fadrin vom Schloss Forstegg und leiste mit ihr Einsätze in Schulen und Kindergärten.

Das waren meine schönsten Momente in diesem Jahr

Für Aussenstehende sind unsere Highlights oft nur schwer nachvollziehbar. Warum gewichten wir ein Lächeln so gross oder was hat es mit der plötzlich entspannten Hand auf sich? Weitere Höhepunkte schaffen unsere Auszubildenden, denn Hunde und Hundeführer leisten Ausserordentliches und meistern oft sehr schwierige Situationen. Eine Hundeführerin führt ihren Hund vorbildlich an Menschen mit schwersten Behinderungen heran, was sie sich vorher nie zugetraut hätte oder ein sonst eher zappeliger Hund legt sich ganz entspannt neben eine Pensionärin.

In diesem Jubiläumsjahr kam noch ein weiteres Highlight hinzu, denn ALLE geladenen Gäste folgten unserer Einladung zur kleinen Jubiläumsfeier «10 Jahre Meiringen». Wir danken ihnen für diese Wertschätzung und den Vertretern der Institutionen danken wir für die langjährig gute Zusammenarbeit.

Als Ehrengäste durften wir Begrüssen:

Angela Eulitzer (Ergotherapeutin in der Privatklinik), Christine Fischer (Leitung Aktivierung, Stiftung Alpbach), Christine Hegg (Institutionsleitung Stiftung Sunneschyn), Pia Koster und Peter Hunziker (Redaktion SC Aktuell), Ueli und Ruth Luginbühl (Gründer SC THT), Christiane Neuhofer (Ergotherapeutin in der Privatklinik), Bernadette Wyss (Leitung Betreuung / Pflege Stiftung Alpbach), Johannes Wyss (stv. Institutionsleitung Stiftung Sunneschyn)

Sandra Altorfer (Teamtrainerin seit 2002)



Blitzlichter 2017

Aussagen von den diesjährigen Teilnehmern

Es sind die Augenblicke die zählen und die mich beeindruckten. Die Interaktion Mensch-Tier ist unschätzbar und schwer in Worte zu fassen.

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe bereits drei Hunde bei THT ausgebildet. Es ist die komplexeste Ausbildung – sie entspricht mir auch- die ich kenne.

Michel Wenger mit Lakota

Sehr schöne Begegnungen und Reaktionen von den diversen Besuchern in unterschiedlichen Institutionen.

Warum SC THT Ausbildung?

Ich war überzeugt, dass sich mein Hund für diese Ausbildung eignet.

Der Moment, als meine Hündin von sich aus Körperkontakt zu einer Klientin suchte und genoss, obwohl sie sonst nicht so der „Schmusehund“, war sehr eindrücklich.

Warum SC THT Ausbildung?

Am Informationstag hatten wir das Gefühl, hier am richtigen Ort zu sein.

Ich bin erstaunt wie gelassen und feinfühlig mein Hund ist.

Warum SC THT Ausbildung?

Ansprechender Flyer ausgeteilt durch einen Kollegen im Junghundekurs.

Super Begegnung mit Einzelperson, welche sich gut mit meinem Hund mit Freude und Elan beschäftigt hat.

Warum SC THT Ausbildung?

Viele tolle Begegnungen.

Ich habe die Ausbildung zum THT begonnen, damit ich möglichst viele Inputs und Erfahrungen bekomme die ich in Zukunft einsetzen kann und optimal vorbereitet bin.

Warum SC THT Ausbildung?

Beim SC haben mich vor allem die praktischen Einsätze überzeugt.

Mein Hund hat mich auf die Idee gebracht diese Ausbildung zu machen. Er hat mir selber sehr geholfen in einer schwierigen Lebensphase. Dazu die Begegnungen mit Kindern und Betagten die so Freude mit meinem Hund haben.

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe in der Ausbildung zudem mein Hund noch viel besser kennengelernt.

Das besondere Erleben dieser Woche war, dass das „trockene“ Wissen in Erkenntnis und Erleben umgewandelt wurde. zBsp.: Dein Hund merkt die Stimmung deines Gegenübers und zeigt es dir an. Aha?? Ja?? Beim Einsatz geht meine Hündin trotz Aufforderung nicht nahe zum Klienten. (Klientin kann nicht sprechen oder gezielt zeigen.)Als ich das Schutzdeckel auf die Knie legen will reißt die Klientin dieses sofort weg!

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habegelernt und lerne weiter meinen Hund und dessen Feingespür zu vertrauen.

Als Therapiehundeteam zu arbeiten reizt mich einerseits persönlich. Wie lerne ich meinen Partner (Hund) kennen, deuten, achten. Mit Sicherheit profitiere ich in unserer Beziehung Hund/ Mensch davon. Andererseits freue ich mich sehr Menschen zu berühren sei es körper-

lich, zBsp.: eine Verkrampfung lösen, seelisch, vielleicht schöne Erinnerungen ins Bewusstsein zu rufen, Alltag aufzuwerten etc. Vielleicht die Möglichkeit Hilfestellungen zu geben, wenn der Alltag schwierig ist. Ich bin überzeugt, dass diese Tätigkeit eine Bereicherung für das Hunde- wie auch Menschenleben bedeutet.

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe die Ausbildung beim SC gewählt, weil mir der Modus 1 Tag, 1 WE, 1 Woche, 1 Tag intensiv – sehr zusagt. So bin ich am arbeiten und habe in einer absehbaren Zeit ein Ziel erreicht.

Warum ich die Ausbildung gemacht habe? Weil ich sehr gern mit Menschen in Kontakt bin es einfach immer ein schönes Erlebnis, Erfahrung ist was einem tief unter die Haut geht.

Warum SC THT Ausbildung?

Es ist mein zweiter THT-Kurs. War sehr erstaunt, da er anders war, sprich mehr was ich nachher auch in den Einsätzen gebrauchen kann. War sehr erlebnisreich, lehrreich und lustig. Ein Super THT Team. Danke vielmals.

Warum SC THT Ausbildung?

Theoretisch sowie praktisch eine absolute Bereicherung für mich und meinen Hund. Die Wahrung und Förderung der einzelnen Individualitäten der Hundeteams habe ich sehr geschätzt.

Warum SC THT Ausbildung?

Erfahrungsberichte, Aufbau und Qualität der Ausbildung haben mich vollumfänglich überzeugt.

Arbeite in der Lang- und Akutpflege und bin überzeugt vom Nutzen. Möchte meine Hündin gerne zur Arbeit mitnehmen für gezielte Einsätze. Das Wesen meiner Hündin hat mich überzeugt diese Ausbildung zu machen und anderen Menschen Freude, lachen und Wohlbefinden zu schenken.

Warum SC THT Ausbildung?

Ich kam auf diese Organisation von einer Bekannten welche die Ausbildung auch hier gemacht hat. Positive Rückmeldungen haben mich überzeugt. Auch ein Punkt war, dass es keine Grenze beim Alter vom Hund gab. Meine Hündin war bei Beginn 18 Monate alt. (Anmerkung der Ausbildungsleitung: Das Mindestalter beträgt in der Regel 18 Monate. Ein Höchstalter kennen wir nicht.)

Bei Besuchen im Altersheim sah ich, wie interessiert mein Hund an fremden Personen ist und wie sich die Leute über den Hund freuen.

Warum SC THT Ausbildung?

Überzeugende, persönliche Empfehlung von jemandem, der die SC THT-Ausbildung absolviert hatte. Gute Qualität, interessant, abwechslungsreich, informativ, ressourcenorientiert gefordert und gefördert, mit Spassfaktor, lehrreich.

Brigitte Honegger mit Tschuggi

Eine anspruchsvolle, auslastende und sinnvolle Aufgabe für Hund und Hundeführer.

Warum SC THT Ausbildung?

Fame vom Firecatcher - statt Sporthund ein super Therapiehund. - Danke an die Ausbilder

Esther Glückler mit Fame vom Firecatcher

Blitzlichter 2017

Aussagen von den Teamtrainern

Warum SC THT Ausbildung?

2001 hatte ich selbst einen Deutschen Schäferhund und darum war der SC naheliegend. Zudem bevorzugte ich eine Ausbildungswoche statt eine Ausbildung nur halbtagsweise. Die SC Ausbildung legte schon immer grossen Wert auf den Gehorsam. Das gefiel mir. Darum habe ich auch noch 2005, 2010 und 2015 drei meiner Hunde beim SC zu Therapiehunden ausgebildet.

Highlights der Ausbildung (Jasmin war dieses Jahr nicht in Meiringen)
Die Emotionen zu erleben bei den Teilnehmern und auch bei den besuchten Mitmenschen. Freude bereiten macht Freude.

Jasmin Burri (Teamtrainerein seit 2003)

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe von Anfang an meinen Hund als Therapiehund ausbilden lassen wollen und wollte es von Beginn an professionell machen, da ich ihn von Anfang mit in die Klinik nehmen konnte und ich in meinem Konzept, was ich vorher einreichen musste, fest zugesagt habe, das mit einer geeigneten Ausbildung zu vervollständigen. Eben einfach ordentlich machen.

Ich habe mich 2005 für den SC entschieden, da ich ihn empfohlen bekam von meiner Hundetrainerin und ich mit meinem 18 Monate alten Hund zur Eignungsprüfung durfte. Ausserdem empfand und empfinde ich es als sehr sinnvoll, jährlich wieder überprüft zu werden und das machen nun mal nur wir.

Highlight von dieser Woche:

Es gab so viele Highlights in dieser Woche, wieder einmal. Für mich ist es wahnsinnig schön zusehen zu können wie die Kursteilnehmer mit ihren Hunden wachsen, wie sie zu einem noch engeren Team zusammenwachsen und anderen Menschen bewusst und unbewusst so viel Freude machen können. Es ist immer wieder ein Auftanken von emotional sehr schönen Momenten und ich freue mich auf das neue Jahr. Super Organisation.

Sandra Groner (Teamtrainerin seit 2007)

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe schon dreimal die Ausbildung beim SC gemacht. (2004, 2009, 2015) Es ist die einzige Organisation die nochmals jedes Jahr die Teams auf Ihre Einsatzfähigkeit überprüft.

Highlight von dieser Woche:

Trotz nicht idealem Wetter (Aprilwetter) sehr angenehme Kursteilnehmer. In der Institution BZ war alles super organisiert. Merci!

Hanspeter Gubler (Teamtrainer seit 2010)

Warum SC THT Ausbildung?

Auf Anfrage bei meiner Tierärztin hat sie mir 2010 die Therapiehundeausbildung beim Schweizerischen Schäferhund Club wärmstens empfohlen.

Highlight von dieser Woche:

Das Highlight der Woche war für mich klar die Veränderungen bei den Klienten während dem THT Einsatz zu beobachten. Von anfangs ängstlich, zurückhaltend bis lächelnd, entspannt, aktiv und fröhlich. Und das alles innerhalb von 30 Min.

Esther Mächler (Teamtrainerin seit 2011)

Warum SC THT Ausbildung?

Ich habe mich 2010 aus organisatorischen Gründen für die Ausbildung beim SC THT entschieden, es war einfacher eine Woche Urlaub und einzelne Wochenenden frei zu kriegen, als über Monate einzelne Halbtage frei zu halten. Inzwischen bin ich seit 6 Jahren mit meinem eigenen Hund und als Teamtrainerin im Einsatz. Es ist immer wieder wunderschön miterleben zu dürfen, wie Hunde ein Lächeln ins Gesicht ihres Gegenübers zaubern, Ärger und Frust sich in Luft auflösen, Gespräche entstehen, wo sonst Schweigen herrscht.

Highlight von dieser Woche:

2017 war mein Highlight ein älterer Herr mit fortgeschrittener Demenzerkrankung, welcher beim streicheln eines angehenden Therapiehundes vor Freude zu weinen begann.

Nicole Wyss-Fuchs (Teamtrainerin seit 2011)





Warum SC THT Ausbildung?

Meine Holländische Schäferhündin habe ich 2005 bei SC THT ausgebildet. Zum einen, weil mir die Ausbildung von guten Freunden, welche die Ausbildung ebenfalls dort absolviert haben, empfohlen wurde. Zum anderen, weil die Therapiehundeteams, nach ihrer Ausbildung ausschliesslich ehrenamtlich tätig sind, jährlich auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft werden und an der Überprüfung jeweils die Einsatznachweise in den Institutionen erbringen und ein tierärztliches Gutachten vorlegen müssen. Ich denke, diese Anforderungen sprechen für eine sehr seriöse Ausbildung und in anschliessend keiner Weise profitorientierten Tätigkeit.

Highlights von dieser Woche:

Die Begegnung zwischen dem Hund und der Person, z.B. mit einer kognitiven Behinderung, erlebe ich immer wieder als positiv intensiv-emotional. Zu beobachten, wie natürlich und ungezwungen diese Begegnung und die Kommunikation zwischen den Beiden stattfindet, erfüllt mich immer wieder mit Freude. Meiner Erfahrung nach, reagiert der Mensch in der zwischenmenschlichen Beziehung/Begegnung oft über- oder untertrieben mit zu viel, zu wenig, zu nah, zu fern, zu leise, zu laut, zu energisch, zu sanft, oder sonst unangemessen und dazu oftmals nicht authentisch. Der Hund dagegen reagiert dem Menschen gegenüber einfach natürlich, unvoreingenommen, unbelastet und was vermutlich am wichtigsten ist, er begegnet dem Menschen auf gleicher Augenhöhe. Es gibt kein Machtgefälle, wie es beim Menschen leider oftmals der Fall ist. An solchen Begegnungen zwischen Hund und Mensch teilhaben zu können, ist für mich jeweils der Höhepunkt in jeder Ausbildungswoche.

Tamara Blatter (Teamtrainer seit 2014)

Warum SC THT Ausbildung:

Schon bevor ich wusste, welche Rasse Hund ich anschaffen werde, war für mich klar, dass ich diese Ausbildung machen will. Ich brauchte also für diese Ausbildung, diese Arbeit nur noch den passenden Hund. In Zusammenarbeit mit Hundetrainer und Tierärztin kam ich auf den Deutschen Schäferhund und die sanfte Hündin von dem Zwinger von der Bachhöhle. Die Hündin kam im Alter von 15 Wochen zu mir, ab der 17. Woche begleitete sie mich immer zur Arbeit auf die Wohngruppe «Sonnenblume» der Stiftung SILEA. Es folgten der Welpenkurs, Junghundeschule, danach 2-3x pro Woche Hundeschule in drei versch. Gruppen der HSR Arena Ramsei. Mit zwei jährling absolvierten wir die Aufnahmeprüfung der THT- Ausbildung mit anschliessendem Kurs, den wir erfolgreich abschliessen durften. Seither gibt es in der HSR Arena immer wieder spezifische Übungen zum Thema «Therapiehund» und

natürlich in den einzelnen Gruppen Werbung für diese Ausbildung.

Highlight von dieser Woche:

Ich durfte beim Einsatz von Michel Wenger dabei sein, als er mit seinem Aussie ein Mädchen im Sunneschyn besuchte, welches im Rollstuhl sitzt und ziemlich angespannt zu sein schien. Durch die Arbeit mit dem Hund konnte sich das Mädchen langsam entspannen. Es schien, als ob zwischen Hundeführer, dessen Hund und dem Mädchen eine Einheit gebildet wurde. Das Resultat: das Mädchen öffnete die Hände, lachte und berührte den Hund.

Yvonne Ruprecht (Teamtrainer-Anwärterin)

Kurze Chronologie der THT



1998

Erste Ausbildung und Einsätze von Therapiehundeteams vom Svö in Oesterreich

Frühling 2000 Besuch und Information in Peuerbach / A an der Teamtrainerausbildung des Svö durch Ruth u. Ueli Luginbühl

27.10.2000 Der ZV des SC beschliesst in der Therapiehund-Ausbildung aktiv zu werden.

Leiter des Teams : Ueli Luginbühl

Ausbildungschef: Alex Benz

Sekretariat: Ruth Luginbühl

10.03.2001 erster Informationsnachmittag mit 54 Teilnehmern

24.03.2001 erste Hundeüberprüfung mit 22 Teilnehmern. Davon absolvierten 20 Teams die Ausbildung in Breitenwang/Reutte im Tirol und konnten im Herbst ihren Ausweis entgegennehmen.

2001 bis 2007 fand die Ausbildung des SC THT immer in Breitenwang/Reutte statt.

2008 erste Ausbildungswoche in Meiringen / Berneroberrland
Sandra kannst du diese bitte noch weiterführen.

Danke